

B. Danach wird die Schlinge (c-b) U-förmig gelegt und mit beiden Parten von (a) fest zusammengezogen (e).

C. Die beiden Parten von (a) werden jetzt unterhalb der Öse (b) und oberhalb des Knotens (c) ein- oder zweimal durch Rundschlag um die vier Parten gelegt (f) und jedesmal fest angezogen, dann wird oberhalb der Öse (b) fest umwickelt (g). Nach einigen Umwicklungen werden die beiden Parten von (a) durch die Öse (h) und danach eine Part durch die Öse (b) gezogen und beide Parten verknötet (a).

Zweite Ausführung des Codleinenknotens

A. Der erste Knotenschlag und die Einlage des Steerttaues zwischen Netzwerk und Codleine wurde bereits beschrieben. Die Schlinge (c-b) ist in diesem Fall um etwa 20–25 cm kürzer.

D. Die Schlinge (c-b) wird U-förmig gelegt und mit den beiden Parten von (a) fest zusammengezogen (e). Der Rundschlag, der erst oberhalb der Öse (b) und dann oberhalb des Knotenschlages (c) gelegt ist, wird nochmals fest angezogen, und die beiden Parten von (a) werden ösenartig von unten durch die Öse (b) gelegt.

E. Die Schlinge (c-b) wird bei (b) fest eingezogen, so daß eine doppelartige Öse (i) entsteht.

F. Die beiden Parten von (a) werden nun unterhalb (b) ein- oder zweimal durch Rundschlag um die vier Parten gelegt (f) und jedesmal fest angezogen und dann oberhalb (b) fest um die vier Parten gewickelt (g). Nach einigen Rundschlägen werden die beiden Parten von (a) durch die Öse (h) gelegt, und danach wird eine Part durch die Öse (i) gezogen, und es werden beide Parten miteinander verknötet (a).

Außer diesen beiden Ausführungen gibt es noch andere, die teilweise einfacher sind. Eine davon zeigt Abb. 47.

Abb. 46. Bildung des Codleinen-Knotens (Erläuterung im Text)

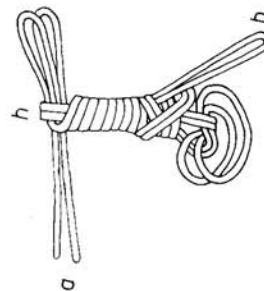
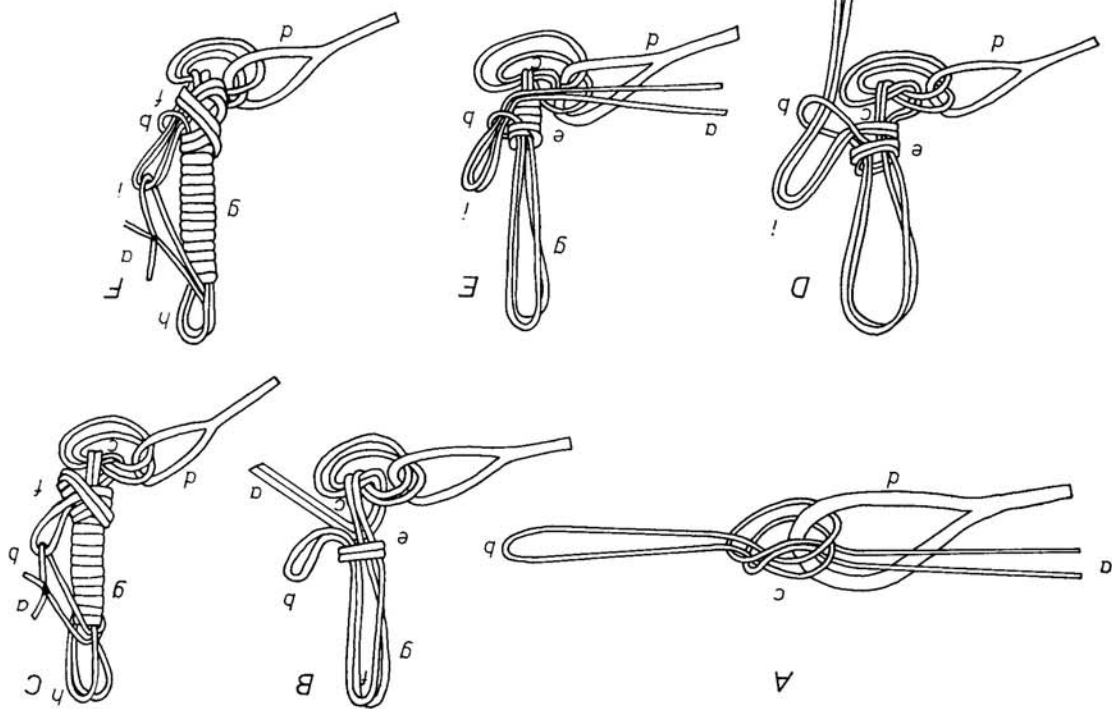


Abb. 47. Shippknoten